

Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz, Ulrike Müller, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Claudia Jung, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Beweidungsaufgabe für Photovoltaik-Anlage

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die förderrechtlichen Möglichkeiten für die Pflege von Photovoltaik-Freiflächen mittels Beweidung zu berichten.

Begründung:

In einem Leitfaden der Obersten Baubehörde zur bau- und landesplanungsrechtlichen Behandlung der PV-Anlagen heißt es, dass zur Offenhaltung der Modulaufstellflächen extensive Nutzungskonzepte anzustreben sind: entweder eine ein- bis zweimalige Schnittnutzung oder eine extensive Beweidung mit Schafen jeweils unter Verzicht auf jegliche Düngung und Pflanzenschutzmittel.

Eine Photovoltaik-Anlage ist aber eine gewerbliche Einrichtung, auch wenn Sie nicht einem Gewerbegebiet gleichzusetzen ist. Eine Fläche, auf der eine PV-Anlage steht gilt damit als Industriefläche, d.h. die Landwirte können dafür keine Förderung erhalten.

Hintergrund:

Für den Besatz mit Schafen anstatt der Mahd, spricht, dass die Pflege der Flächen unter PV-Freiflächenanlagen in vielen Fällen kompliziert ist, da die gängigen Mahd- und Mulchgeräte sich nicht für den Einsatz zwischen und unter den Modulen eignen. Derzeit werden vorwiegend Motorsensen genutzt. Die Beweidung mit Schafen ist aber ökonomisch effizienter.